

Nørhalne Cup 2006

An dieser Stelle möchte ich Euch mal die Eindrücke vom Nørhalne Cup 2006 aus der Sicht eines echten Neulings berichten. Schon vom Vortreffen her war zu erkennen, dass es sich beim Unternehmen „Nørhalne 2006“ nicht gerade um ein „normales Fußballturnier“ handelt, aber was dann auf mich zukam, hat mich doch ziemlich überwältigt:

- 560 Mannschaften aus 14 Ländern
- ca. 10.000 Spieler(innen)
- 2.053 Spiele in 3 Tagen
- 15 Spielorte mit insgesamt 76 Spielfeldern
- 150 Schiedsrichter aus weiten Teilen Europas und Übersee

sind Fakten, die einen schon im Vorhinein ein Riesen-Kompliment an die Organisatoren und Helfer des Nørhalne - Cup's 2006 erfordern.

Los ging's am Mittwoch um 5.30 Uhr bei Papa Heep nach kurzem Frühstück mit insgesamt 24 Schiri's aus Essen und dem mittlerweile zum Inventar gehörenden Mittelrheiner Michael Knekties. Nach kurzweiliger (ich hab nur 2 Stunden im Auto geschlafen) und staufreier Fahrt kamen wir gegen 15.30 Uhr in Nørhalne an. Nach Zimmerbelegung und Abendessen wurden wir dann vom „Boss“ Henrik Niss offiziell begrüßt und von Michael Wachowiak auf das Turnier eingestimmt. Nach verzweifelterm Studium des Shuttlebus-Fahrplan's zu den einzelnen Spielorten war ich dann doch recht erleichtert, alle Einsätze zu den Spielorten mit den mitgebrachten Fahrzeugen bewältigen zu können.

Die 9 Einsätze als Schiedsrichter und 6 Einsätze als Linienrichter haben mir trotz anfänglicher Nervosität in Bezug auf die Sonderregeln und evtl. Verständigungsprobleme richtig viel Spass gemacht. Besonders beeindruckend fand ich die Spielweise und Disziplin der englischen Mannschaften aus den sogenannten „Soccer-Schools“, wo bei einem Spiel 12-jährige Engländer 15 jährige Skandinavier schwindelig gespielt haben. Überhaupt war ich positiv überrascht von dem Respekt, die dem Schiedsrichter durch Spieler und Offizielle entgegengebracht wurden (das kenne ich aus Deutschland so gar nicht). Höhepunkt des Turniers war für mich die Berufung als Schieds-/Linienrichter zur Finalrunde der Eliteklasse U15 in Jetsmark. Als Schiedsrichter für das Endspiel dieser Klasse wurde der Lehrwart unseres Fußballkreises Uwe Peters (Assistenten: Sven Waschitzki und Tobias Suckow) berufen, der wie gewohnt eine überragende Leistung zeigte.

Allerdings liefen nicht alle Spiele so unkompliziert ab. Neben einem Spielabbruch am ersten Tag wegen dauerhaft übertrieben harter Spielweise einer Mannschaft nach mehreren Platzverweisen, hatte der holländische Schiedsrichter Eddie aus Rotterdam es tatsächlich fertiggebracht, in seiner absolut sympathischen Art in einem Spiel von 2 x 18 Minuten fünf Platzverweise auszusprechen, wofür er zum Abschluss des Turniers zu Recht mit der „Pfeife des Turniers“ ausgezeichnet wurde.

Nach einem gelungenen Abschlussabend in der Nørhalne-School mit anschließendem kulturellen Ausflug nach Aalborg kündigte sich langsam am Sonntag die Heimreise an.

Aus den Erfahrungen der vergangenen Jahre haben wir diesmal alle Staus auf Landstrassen umfahren (auch die, wo gar keine waren) und kamen zeitgleich mit den Anderen nach 11-stündiger Rückfahrt in Essen an. Danach erst mal schlafen, denn in der Nørhalne-School war dies aufgrund der akustischen Emissionen unserer höherklassigen Schiri's nur sehr eingeschränkt möglich.

Nørhalne 2006 war ein Erlebnis, es wird mir in bester Erinnerung bleiben, ein dickes Dankeschön an die Gastfreundschaft, die uns entgegengebracht wurde.

Achim Kindsgrab